

# 5. Atommüllkonferenz



**Samstag, 30. August 2014**

11.00 - 17.00 Uhr

**Volkshochschule Kassel**

Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel

[\[Anreise\]](#)

*Die **Atommüllkonferenz** ist ein fachlich-politisches Forum für Betroffene und Akteure von den Standorten, an denen Atommüll liegt oder an denen die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer WissenschaftlerInnen und von VertreterInnen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Wichtig ist uns eine Mischung aus Fakten, Erfahrungsaustausch und Absprache gemeinsamer Positionen und Vorhaben.*

**Inhaltliche Schwerpunkte der 5. Atommüllkonferenz** (in diesem Jahrtausend) sind die Entsorgungsrückstellungen der AKW-Betreiber und die Uran-Müll Altlasten in Thüringen und Sachsen. Die Online-Version der Bestandsaufnahme Atommüll geht in Betrieb und Klaus Brunsmeier, der für den BUND einen der Umwelt-Stühle in der Kommission hochradioaktive Abfälle des Bundestages besetzt hat, stellt sich der Diskussion.

## Programmkommission für diese Konferenz:

Christina Albrecht, Stuttgart | Claudia Baithinger, BUND NRW | Torben Klages, BI Lüchow-Danenberg | Thomas Dersee, Strahlentelex | Peter Dickel, Braunschweig | Henning Garbers, Braunschweig | Dieter Kaufmann, Frankfurt | Julian Merkel, Kiel | Kerstin Rudek, BI Lüchow-Danenberg | Karsten Schmeißner, Klimaforum Detmold | Ursula Schönberger, Salzgitter | Dirk Seifert, ROBIN WOOD | Jochen Stay, „ausgestrahlt“ | Antonia Uthe, Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD, Berel | Ludwig Wasmus, Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD, Salzgitter | Silke Westphal, Laingen

## → Programmstruktur

11.00 Uhr	<b>Eröffnungsplenum</b> → Zur aktuellen Diskussion (Peter Dickel) → Atommüll-Report (Ursula Schönberger) → Beispiel Uran-Wismut (Frank Lange)
12.00 – 13.30 Uhr	<b>Fachdiskussionen</b> → Entsorgungsrückstellungen → Fallbeispiel Uran-Wismut
13.30 – 14.30 Uhr	<b>Mittagspause</b>
14.30 – 16.00 Uhr	<b>Arbeitsgruppen</b> → Abschaltung - Stilllegung - Abriss → Gesellschaftliche Auseinandersetzung → Bestandsaufnahme, „Sorgenbericht“
16.00 Uhr	<b>Abschlussplenum</b> → Ergebnisse und Aussicht

## → Anmeldung:

formlos unter [anmeldung@atommuellkonferenz.de](mailto:anmeldung@atommuellkonferenz.de)

## → Unkostenbeitrag:

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Unkostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungsgetränken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN DE76 4306 0967 4067 8836 00 ■ Stichwort: AMK

## → Anreise

Mit der Bahn bis **Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe**. Vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe fahren im Abstand von ca. 8 Minuten die Straßenbahnen **Tram 1** (Richtung Velmar Nord) und **Tram 3** (Richtung Wolfsanger) zur **Haltestelle Weigelstraße** (Fahrzeit 8 Minuten). Von dort etwa 150m Fußweg in Fahrtrichtung befindet sich auf der rechten Seite die Volkshochschule Kassel.

→ **Routenplaner:** <http://goo.gl/maps/SbjMP>

## → alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

[www.atommuellkonferenz.de](http://www.atommuellkonferenz.de)

## → Kontakt und Koordination:

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.  
Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter  
☎ 05341 / 90 01 94 - [info@ag-schacht-konrad.de](mailto:info@ag-schacht-konrad.de)



**Arbeitsgemeinschaft  
Schacht KONRAD**

[www.atommuellkonferenz.de](http://www.atommuellkonferenz.de)

# Programm

## 11.00 – 12.00 Uhr Eröffnungsplenum

- **Begrüßung** – *Anmerkungen zur Entwicklung seit der letzten Konferenz* – Peter Dickel
- **Bestandsaufnahme Atommüll geht online** – Ursula Schönberger stellt *Funktionalität und Arbeitsweise der neuen Online-Plattform* vor
- **Fallbeispiel: Uranmüll in Thüringen und Sachsen** – Frank Lange, Kirchlicher Umweltkreis Ronneburg

## 12.00 – 13.30 Uhr Fachdiskussionen

- **Die Ewigkeitskosten der Atomenergie:** Nach jahrzehntelangen satten Gewinnen wollen die Atomkonzerne ihre Atomkraftwerke und damit auch die finanziellen Lasten an den Staat loswerden. Von „Bad Bank“ oder einer Stiftung ist die Rede. Worin unterscheidet sich der Vorschlag von der Forderung der Anti-AKW-Bewegung, die Entsorgungsrückstellungen in eine Stiftung zu überführen? Mit welchen Folgekosten der Atomenergie muss gerechnet werden? Wie sieht die finanzielle Situation der Betreiber aus? Wie kann sichergestellt werden, dass die Verursacher der „Ewigkeitskosten“ der Atomenergie von diesen auch in Jahrzehnten noch getragen werden?

Referent: **Prof. Dr. Wolfgang Irrek**, Hochschule Ruhr West

- **Fallbeispiel: Uranmüll in Thüringen und Sachsen:** Nach der Erarbeitung der Bestandsaufnahme Atommüll setzen wir die Befassung mit exemplarischen Standorten und Problembereiche fort. Die Vorgänge um die Sanierung der Wismut-Standorte zeigen, wie mit Atommüll umgegangen wird, sobald er zur historischen Altlast erklärt werden kann. Die Wismut mit ihren Standorten in Thüringen und Sachsen war über viele Jahre hinweg der drittgrößte Uranproduzent der Welt. Die strahlenden Hinterlassenschaften werden heute – wenn überhaupt - nach Strahlenschutzrecht der DDR saniert. Viel zu lange haben sich Anti-AKW-Bewegung und Öffentlichkeit zu wenig mit den immensen Problemen befasst.

Referenten: **Frank Lange / Dieter Barth**, Kirchlicher Umweltkreis Ronneburg

## 13.30 – 14.30 Uhr Mittagspause

## 14.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgruppen

### AG 1: Abschaltung - Stilllegung – Abriss

- Thema: Bestätigung des **Positionspapiers**, AKW-Folgekosten, Niedrigstrahlung und Grenzwerte
- Moderation: Henning Garbers, Braunschweig
- Input-Referat: **Gefahren ionisierender Strahlung, N.N.**

### AG 2: Gesellschaftliche Auseinandersetzung um Atommüll

- Thema: BUND in der Bundestagskommission hochradioaktiver Atommüll
- Moderation: Martin Donat, BI Lüchow-Dannenberg
- Input: **Klaus Brunsmeier, BUND**

### AG 3: Bestandsaufnahme Atommüll

- Thema: Bestandsaufnahme Atommüll und Atomuellreport.de – Weitere Arbeit
- Moderation: Ursula Schönberger, Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD
- Input: Redaktionsgruppe, Standorte

## 16.00 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

- **Berichte aus Workshops und Arbeitsgruppen**
- **Atommüll-Alarm im Herbst 2014**
- **Ausblick, Ankündigungen, Absprachen**

## 5. Atommüllkonferenz | Samstag, 30. August 2014 | 11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Kassel | Wilhelmshöher Allee 19-21, 34117 Kassel  
Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V. - ☎ 05341 / 90 01 94 - info@ag-schacht-konrad.de  
Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)  
- IBAN DE76 4306 0967 4067 8836 00 ■ Stichwort: AMK

## 30. August 2014 - Kassel



[www.atomuellkonferenz.de](http://www.atomuellkonferenz.de)